

Liebe Karola, liebe Rita – und Ihr alle hier vom Minitraberclub !

Ich bin sehr stolz darauf, heute vor Euch allen zu stehen und mich dafür bedanken zu dürfen, dass ich als Champion der Saison 2007 geehrt werde.

Das ist ein ganz tolles Gefühl.....

Aber darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass dies alles nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht alle, alle um uns herum diesen großartigen Jugendsport möglich machen würden. Zum einen natürlich Ihr beide – liebe Karola und liebe Rita – die Ihr mit unermüdlichem Einsatz für uns Kinder und unsere Ponies ~~aktiv~~ <sup>aktiv</sup> seid. Natürlich auch die zahlreichen Sponsoren, an denen Ihr beide nun auch nicht gerade „unschuldig“ seid .... Und nicht zu vergessen : die vielen Eltern, die uns Kindern durch finanziellen und tatkräftigen Einsatz vor und hinter den Kulissen unseren Sport ermöglichen.

Ich habe seit ich 6 Jahre alt war den Minis angehört. In diesen vielen Jahren hat sich eine ganze Menge verändert : aus der relativ kleinen Schar der ponybegeisterten Kinder ist schon fast ein kleines „Profi-Lager“ geworden, das im In- und Ausland zahlreiche Fans hat. Wir waren sogar schon oft bei der Equitana oder in Aachen vertreten. Das es in diesem Jahr nicht so sein konnte, ist nicht uns anzulasten ...

Mein ganz privater Dank geht an die Ponies Mattin und Nathan, denen ich in diesem Jahr viele Siege zu verdanken habe. Besonders lieb finde ich es von Frau Marion Jauß und meiner früheren Minitraberkollegin Patricia Knuffmann, dass die beiden mir ihre heißgeliebten Vierbeiner dieses Jahr anvertraut haben. Nun heißt es leider für mich Abschied zu nehmen von diesen beiden Ponyjungs, die mir mittlerweile sehr ans Herz gewachsen sind. Natürlich darf ich mein eigenes Pony Redbull nicht vergessen : der hat mit mir jahrelang die Ponyrennen bestritten und hat mich oft genug trösten müssen, wenns mal nicht so klappte. Reddy ist für mich einfach der Größte und es ist für meine Eltern und mich selbstverständlich, dass er jetzt, wo meine Ponyrennkarriere zu Ende geht, als Maskottchen im Stall bleiben wird. Er gehört eben zur Familie.

Zu guter Letzt bin ich bei einem sentimentalen Aspekt meiner kleinen Rede angelangt. Heute ist nicht nur der Höhepunkt meiner Ponysportzeit, sondern auch der Endpunkt. Wie schön, dass ich solch einen Abschied erleben kann.... Aber Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, wie schwer mir dieser Abschied fällt! Es war eine wirklich wunderschöne Zeit. Ein ~~Trost~~ <sup>Trost</sup> wäre es ja gewesen, wenn ich nun ins Amateurtraberlager hätte wechseln können.... Aber das geht neuerdings leider nicht mehr so übergangslos. Nun muß <sup>noch</sup> noch zwei lange Jahre warten, bis es soweit sein darf. Aber damit stehe ich nicht alleine, so geht es auch vielen anderen rennsportbegeisterten Jugendlichen.

Ich möchte Euch allen nochmals riesig danken und verspreche Euch, dass ich die Minis auch weiterhin anfeuern werde und mich Euch zugehörig fühle. Eure Kim